

EHE+ FAMILIEN

04
2019

ZEITSCHRIFT DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES ÖSTERREICHS

Ausblick

Familienleistungen finanzieren, in Kindergesundheit investieren und qualitätsvolle Bildungseinrichtungen garantieren – unser Auftrag an die neue Regierung!

Seite 8–9

3: Beschert

Unsere Erfolge 2019 – Papamonat, Familienbonus und Biennalsprünge

7: Befragt

Kinderbuchautor Thomas Brezina spricht über seine Lieblingsfigur

10–11, 14–15: Bundesländerseiten

Aktivitäten, Berichte und Veranstaltungen unserer Landesverbände



Astrid Ebenberger
Vizepräsidentin
des Katholischen Familienverbandes

Weihnachten – Akkus bitte aufladen!

Weihnachten steht vor der Tür und damit verbunden die Weihnachtsferien; für viele Kinder und Jugendliche Zeit zum Durchschnaufen. Zeit, die sehr viele Schülerinnen und Schüler wirklich brauchen, um sich vom Schulstress erholen zu können. Eine lernfreie Zeit schadet nicht, im Gegenteil, sie hilft, die Akkus wieder aufzuladen und fit in das restliche Schuljahr zu starten. Apropos Akkus: Wie wäre es, die lernfreie Zeit der Kinder mit einer handy-freien Zeit der Eltern zu kombinieren und sich vorzunehmen, diese Weihnachtsferien so wenig wie möglich „online“ zu sein? Es eröffnet viele Möglichkeiten und lässt Zeit zum Tagträumen. Tagträumen und Gedanken schweifen lassen – das ist ein Vorsatz, den ich persönlich von unserer Digitalisierungstagung „Vernetzt und Verbunden“, die wir heuer im Frühjahr veranstaltet haben, mitgenommen habe.

Langeweile kommt dabei bestimmt keine auf; immerhin heißt es bei unserem Projekt „Gutes Leben“ in den Tagen rund um Weihnachten „Zeit zum Spielen“. Teilnehmende Familien erhalten jede Menge Anregungen für spannende Spiele. Ebenso wenig war uns politisch langweilig und unsere Lobbyarbeit hat Erfolg. Wir freuen uns über den Rechtsanspruch auf den Papamonat oder die bessere Anrechnung der Karenzzeiten für Biennalsprünge, die auch einen Beitrag zum Schließen der Gender-Pay Gaps leistet.

Änderungen wird es auch bei der Mitgliederzeitung „ehe und familien“ geben. Die Zeitung erscheint ab der Ausgabe 1/2020 in einem neuen Layout, das ansprechender, lesefreundlicher und übersichtlicher sein wird. Damit starten wir mit einem optisch und inhaltlich überarbeiteten Konzept in das neue Jahrzehnt und freuen uns darauf!

Liebe Mitgliedsfamilien! Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und familienfreundliches Jahr 2020. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und hoffen, dass Sie uns auch 2020 treu bleiben. Denn wirklich stark sind wir nur, wenn wir viele sind!

Vorhaben für 2020

Zentrale politische Forderungen an die neue Regierung, eine Enquete zum Thema Betreuung Anfang April 2020 in Linz sowie inhaltliche Schwerpunkte zu den Themen Väterbeteiligung, Wohnen und Pflege – das sind die zentralen Vorhaben für das kommende Arbeitsjahr, die bei unserer Jahreshauptversammlung Ende September in Wien beschlossen wurden. Geistliche Unterstützung gab es dabei nicht nur von unserem geistlichen Beirat Helmut Prader, sondern auch von zwei Bischöfen: Familienbischof Franz Lackner feierte mit uns die Heilige Messe und der Wiener Weihbischof Franz Scharl tauschte sich mit uns über Anliegen der Familien aus.



Miteinander im guten Austausch: Familienbischof Franz Lackner und Familienverbandspräsident Alfred Trendl

Der Sonntag gehört mir!

Unter dem Motto „Mein Sonntag gehört mir“ machen zahlreiche Menschen deutlich, warum für sie der arbeitsfreie Sonntag unverzichtbar ist. Die Kampagne wird von Kardinal Christoph Schönborn ebenso unterstützt wie von Arbeiterkammerpräsidentin Renate Anderl und den Bundes- und Landesvorsitzenden des Katholischen Familienverbandes. Begleitet wird die Kampagne der Allianz für den freien Sonntag, deren Gründungsmitglied der Katholische Familienverband ist, von der Website „meinsonntag.plus“ und Präsenz auf Facebook, Instagram und Co. Die Hashtags #meinsonntag, #dersonntaggehörtmir oder #sundays4future unterstützen dort die Kampagne.



Für Vizepräsident Christoph Heimerl „entschleunigt“ der arbeitsfreie Sonntag.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedsfamilien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest 2019 und alles Gute für das Jahr 2020!

Für den Katholischen Familienverband

Alfred Trendl
Präsident

Rosina Baumgartner
Generalsekretärin

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Sitz der Redaktion: Katholischer Familienverband Österreichs, 1010 Wien, Spiegelgasse 3/3/9, Tel. 01 - 51 611/1403 oder 1401, E-Mail: info@familie.at, www.familie.at | Chefredaktion: Mag.^a Rosina Baumgartner; Mitarbeiterinnen: Mag.^a Julia Standfest, Sissy Löffler, Astrid Ebenberger; Lektorat: Mag.^a Eva Lasslesberger | Anzeigenverwaltung: Andrea Eisenbarth, Tel. 01 - 51 611/1401, E-Mail: info@familie.at; Grafik: dieFalkner | Druck: Walstead/ NP Druck, 3100 St. Pölten; Verlagsherstellungsort: Wien | DVR 0116858

Anmerkung: Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle Formulierungen selbstverständlich auf männliche und weibliche Personen.

Politische Erfolge 2019

Steuerliche Entlastung, mehr Zeit für Kinder, Wertschätzung der Familienarbeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf – in sechs Punkten hat der Katholische Familienverband, die größte parteiunabhängige Familienorganisation, im Jahr 2019 Verbesserungen für Familien erreicht. Text: Rosina Baumgartner



Kinder reduzieren die Steuerlast – Steuerbonus für Kinder



Das Steuerrecht machte jahrzehntelang keinen großen Unterschied, ob eine, drei, fünf oder mehr Personen von einem Einkommen leben müssen. Mit 2019 hat sich das geändert und

es wurde eine jahrzehntelange Forderung des Familienverbandes umgesetzt. Familien, die Steuern zahlen, erhalten seit 1.1.2019 bis zu 1.500 Euro Steuergutschrift pro Kind und Jahr. Damit reduziert der Familienbonus die Lohnsteuer und Erwerbstätige mit Kindern bis zum 18. Lebensjahr zahlen deutlich weniger Steuer als Erwerbstätige ohne unterhaltspflichtige Kinder.

Rechtsanspruch auf Papamonat



„Vater sein – verpass nicht die Rolle deines Lebens“. Mit diesem Slogan hat der Katholische Familienverband 2018 und 2019 für mehr Väterbeteiligung geworben.

Die Politik hat reagiert und seit 1. September 2019 haben alle Väter nach der Geburt eines Kindes Anspruch auf einen Papamonat. Die vierwöchige Auszeit muss innerhalb der ersten beiden Lebensmonate des Kindes in Anspruch genommen und dem Arbeitgeber drei Monate im Voraus mitgeteilt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es dafür 700 Euro.

Anrechnung der Elternkarenz als Dienstzeit



Eltern, die ihre Erwerbsarbeit für einige Jahre unterbrechen, weil sie sich um die Kinder kümmern, sind gegenüber Kolleg/innen, die keine Betreuungspflichten haben, benachteiligt, weil sie um

Biennalsprünge (automatische Gehaltsvorrückungen) umfallen. Das hat sich mit 1. August 2019 geändert. Für Geburten ab 1. August 2019 werden Karenzzeiten wie Arbeitszeiten bewertet und bei Gehaltsvorrückungen (Biennalsprünge), Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall, Urlaubsansprüche und Kündigungsfristen wie Dienstzeiten bewertet und damit voll angerechnet. Die Vollarbeitung gilt zudem für jedes Kind.

1.200 Euro Mindestpension



Die Mindestpension für Menschen mit 40 Beitragsjahren wird mit 1. Jänner 2020 auf 1.200 Euro netto im Monat angehoben. Weil keine Frau, die Kinder hat, auf 40 Beitragsjahre kommt, forderte der Katholische Familienverband eine Anrechnung von Kindererziehungszeiten. Für Kinder werden jetzt werden pauschal fünf Jahre Kindererziehungszeiten angerechnet.

Transparenz bei Workshops an Schulen



Wenn es in der Unterstufe um Aufklärung und Sexualität geht, laden die Schulen oftmals externe Vereine ein. Aktuell sind es ca. 100 Vereine, die mit ihren Angeboten an die Schulen gehen;

über die Personen bzw. Organisationen und deren Motivationen ist wenig bekannt. Wenn außerschulische Vereine an Schulen geholt werden, muss volle Transparenz und Offenlegung der Finanzierung sowie der Weltanschauung des Anbieters gewährleistet sein, forderte der Katholische Familienverband. Um die Qualität sexualpädagogischer Angebote sicherzustellen, soll es künftig ein Akkreditierungsverfahren für externe Vereine geben. Entsprechende Richtlinien dafür werden vom Österreichischen Institut für Familienforschung (ÖIF) ausgearbeitet und sollen bis Herbst 2020 vorliegen.

Verpflichtender Ethikunterricht



Die Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Fragen ist ein menschliches Grundbedürfnis und vor dem kulturellen, historischen und sozialen Hintergrund Österreichs

unabdingbar. Konfessionellem Religionsunterricht kommt dabei eine große Bedeutung zu. Für alle Schülerinnen und Schüler, die keinen Religionsunterricht besuchen, ist in allen Schulstufen ein verpflichtender Ethikunterricht einzurichten, so die Forderung des Katholischen Familienverbandes. Ab dem Schuljahr 2020/21 soll Ethik nun an AHS-Oberstufen und Polytechnischen Schulen für Schüler/innen, die keinen Religionsunterricht besuchen, zu einem regulären Schulfach werden. Berufsbildende mittlere und höhere Schulen sollen ein Jahr später folgen.

Einheitliche Herbstferien



Als Familienlobbyorganisation mit Focus auf Mehrkindfamilien hat der Katholische Familienverband anstelle der unterschiedlichen schulautonomen Tage eine einheitliche Herbstferien-Regelung präferiert. Im Sinne der Vereinbarkeit sei es einfacher, wenn alle Kinder zur gleichen Zeit frei haben und nicht jedes Kind bzw. jede Schule eigene schulautonome Tage hat, so unsere Argumentation. Ab dem Schuljahr 2020/21 werden in Österreich nun bundesweit Herbstferien eingeführt. Damit haben alle Kinder von 27. – 31. Oktober schulfrei. Für die freie Woche zwischen 26. Oktober und 2. November werden – je nachdem wie die Feiertage fallen – ein bis drei schulautonome Tage verwendet und die Dienstage nach Ostern und Pfingsten sind Schultage.

Der Wermutstropfen 2019 – Sozialhilfe neu



Das neue Sozialhilfe-Grundsatzgesetz sieht ab 2020 an Stelle von Mindeststandards Höchstsätze (Maximalbeträge) vor. Verlierer der neuen Regelung sind insbesondere Menschen mit vielen Kindern und schlechten Deutschkenntnissen. Trotz massiver Kritik des Katholischen Familienverbandes und vieler anderer Organisationen wurde die degressive Kinderstaffel leider nicht entschärft. Für das 1. Kind gibt es bei der Sozialhilfe neu einen Zuschlag von 220 Euro, für das zweite Kind 133 Euro und ab dem dritten Kind beträgt der Zuschlag nur mehr 44 Euro.

Ja, wir dürfen!

Externe Sexualpädagogik bleibt wichtig. Das ist die zentrale Rückmeldung, die die „aktion leben“ von Pädagoginnen bekommt.



© Anna Radiaschütz

aktion leben-Workshops: für alle Schulstufen – achtsam, spielerisch und wertvoll!

Anfang November fand in Wien die größte Bildungsmesse des Landes statt, die Interpädagogica. Wir nützten die Gelegenheit, mit vielen Pädagoginnen und Pädagogen zu sprechen und unsere Workshops, darunter auch unsere sexualpädagogischen Angebote, vorzustellen. Eine an uns oft gestellte Frage lautete:

Sexualpädagogik, dürft ihr damit überhaupt noch an Schulen kommen?

Ja, wir dürfen! Es gilt der Sexualpädagogikerlass von 2015. Dort ist festgehalten:

„Den einzelnen Lehrkräften steht es im Rahmen des Unterrichts frei, außerschulische Personen bzw. Organisationen in den Unterricht einzubinden, sofern die Einbindung ausschließlich im Zusammenhang mit dem Erarbeiten und Festigen des Lehrstoffs erfolgt, den rechtlichen Grundlagen entspricht und in der notwendigen Qualität erfolgt.“

Dass dies höchst erwünscht ist, erlebte ich ebenfalls auf der Interpädagogica. Die Lehrer und Lehrerinnen sind froh darüber, dass wir sie in diesem sensiblen Feld unterstützen. Wortmeldungen dazu waren: „Bei euch sind die Kinder freier“, „Ihr macht das so fein“, „Die Kinder sind

immer ganz begeistert“.

Es gibt viele Themen, die Kinder und Jugendliche nicht so gerne mit ihren Lehrer/innen besprechen: körperliche Veränderungen, die mit der Pubertät einhergehen, erstes Verliebtsein, bin ich überhaupt attraktiv, woran erkenne ich eine Schwangerschaft und vieles mehr. Es stärkt die Kinder und Jugendlichen, wenn sie mit Expert/innen „von außen“ darüber sprechen können und durch wertschätzende Antworten ein Beispiel für eine positive, achtsame Sprache über Liebe, Sexualität und Fruchtbarkeit erfahren. aktion leben bietet sexualpädagogische Workshops ab der 4. Klasse Volksschule bis zur Matura. Infos über das Angebot auf www.aktionleben.at und beim aktion leben-Verein in Ihrer Nähe.

Martina Kronthaler

Wissen macht glücklich

NEU

PLAKAT „ZUNGENBRECHER“
Der Hingucker im Kinderzimmer

Da bleibt kein (Kinder)Auge trocken: Das neue Plakat „Zungenbrecher“ garantiert Spaß am Sprachspiel - und fördert nebenbei die frühkindliche Sprachentwicklung mit liebevollen Illustrationen. PLUS: Kinder werden aufgefordert, selber Zungenbrecher zu erfinden. Ein Beitrag der Schweizer Expertin Silvia Hüslér (mit kreativen Ideen) findet sich auf der Rückseite.

Für den privaten oder pädagogischen Einsatz geeignet.

Format: A1, beidseitig bedruckt
Einzelpreis: € 7,00

GESCHENK-ABO „UNSERE KINDER“
3 Ausgaben zum Kennenlernen

Gründlich recherchiert, praxistauglich und mit viel Begeisterung für die Welt der Elementarpädagogik gestaltet! Schenken Sie Lesefreude und Fachwissen! Für PädagogInnen, (Groß) Eltern und alle, die Kinder gern haben.

Zweimonatliche Erscheinungsweise
Preis: € 24,90 inkl. Porto

4 Das thematische Jahresheft mit 4 Ausgaben
2019

UNSERE KINDER
Das thematische Jahresheft mit 4 Ausgaben

Sich spielend die Welt aneignen

UNSERE THEMA: Das Spiel mit Farben
UNSERE PHASE: Entdecken
UNSERE POTENZ: Fast 1000 Aufgaben
„Zentraler Star“

50% Auspost

Entgeltliche Einschätzung

Bis 15.12. Porto geschenkt!
Gutscheincode: Weihnachten2019

Jetzt bestellen!

www.unserekind.at/shop | unsere.kinder@caritas-linz.at | Tel.: 0732 / 7610-2091

Spenden und automatisch Steuern sparen



Entgeltliche Einschaltung
Fotos: BMF/Adobe Stock

 Bundesministerium
Finanzen

Spendenabsetzbarkeit – einfach automatisch

Sie brauchen Ihre Spenden nicht mehr in Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. Steuererklärung einzutragen, Ihr Finanzamt berücksichtigt sie automatisch als Sonderausgabe.

Seit 1. Jänner 2017 müssen Spendenorganisationen Ihr Finanzamt über Ihre Spende informieren. Das erfolgt durch einen automatischen Datenaustausch zwischen Spendenorganisation und Finanzamt.

Steuern sparen leicht gemacht

Die Spendenorganisation muss Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihr Geburtsdatum kennen, damit sie Ihr Finanzamt informieren kann. Sie

Spenden Sie jetzt und sparen Sie dadurch ganz einfach Steuern. Ihr Finanzamt berücksichtigt Ihre Spenden automatisch als Sonderausgabe. Das bedeutet, Sie brauchen sich bei Ihrer nächsten Arbeitnehmerveranlagung nicht mehr darum zu kümmern.

müssen diese Daten der Spendenorganisation daher einmal bekannt geben. Dafür nutzen Sie bei einer Online-Spende die dafür vorgesehenen Eingabefelder oder Sie verwenden eine Spendenzahlungsanweisung oder eine herkömmliche Zahlungsanweisung, auf der Sie Ihre Daten im Feld Verwendungszweck angeben. Wichtig: Die Daten müssen korrekt sein und Ihr Vor- und Zuname mit den Angaben auf Ihrem Meldezettel übereinstimmen. Stimmen die Daten nicht überein, funktioniert die Datenübertragung nicht und damit auch nicht das automatische Absetzen Ihrer Spende von der Steuer.

Bei Spenden & Co profitieren

Der automatische Datenaustausch gilt nicht nur für Spenden an begünstigte Spendenorganisationen,

sondern auch für:

- Kirchenbeiträge
- Freiwillige Weiterversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung
- Nachkauf von Pensionsversicherungszeiten

Datenschutz garantiert

Damit keine unberechtigten Personen Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten haben, überträgt sie die Spendenorganisation durch ein verschlüsseltes Personenkenntzeichen an Ihr Finanzamt. Die rechtliche Grundlage dafür ist das österreichische Datenschutzrecht, das besonders streng ist.

Weitere Informationen zur Spendenabsetzbarkeit finden Sie auf bmf.gv.at/spenden.

Empfehlungen



1



2



3



4

1 Die Rechte von Kindern und Jugendlichen

Anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Kinderrechte“ hat das Bundeskanzleramt eine Broschüre herausgegeben, die übersichtlich und verständlich über die Kinderrechtskonvention informiert. Neben dem vollständigen Text der vor 30 Jahren beschlossenen Kinderrechte werden auch aktuelle Probleme und deren Auswirkungen auf die Kinderrechte, wie etwa kränkende Nachrichten auf Social Media oder der Schutz der Privatsphäre, thematisiert.

Infos und Bestellung:

Die Broschüre kann kostenlos auf der Homepage www.kinderrechte.at heruntergeladen werden. Unter E-Mail kinderrechte@bka.gv.at oder unter Tel. 01/53 115-63321 bestellt werden.

2 Christlich geht anders – das Spiel

Was heißt soziale Gerechtigkeit? Wie können wir Armut bekämpfen und welche soziale Verantwortung haben wir in der Gesellschaft? Das Diskussionsspiel „Christlich geht anders“ lädt ein, sich spielerisch mit diesen Fragen zu beschäftigen und darüber ins Gespräch zu kommen. Dabei gibt es keine Gewinner oder Verlierer – es geht darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich vielleicht danach zu überlegen, was man selbst aktiv für soziale Gerechtigkeit

beitragen kann. Neben den „Reden wir darüber-Karten“ gibt es auch Aktionskarten wie Verkehrtes Tabu, Pantomime und Quiz.

Infos und Bestellung:

Das Spiel der Katholischen Aktion kostet 7,50 Euro (zzgl. Versandkosten) und kann beim Behelfshop der ED Wien unter der Tel. 01/515 52- 3624 oder online unter www.erzdioezese-wien.at/shop/behelfe bestellt werden.

3 Vergleich der regionalen Familienpolitik

Einige Male wurden der Dachverband und der niederösterreichische Katholische Familienverband von den Kolleginnen aus Tschechien besucht und befragt. Entstanden ist dabei eine mit EU-Geldern finanzierte Studie, die Maßnahmen zur regionalen Familienpolitik von Niederösterreich und Südmähren vergleicht. Auf besonderes Interesse stießen dabei der Omadiendienst des Familienverbandes und das Tagesmütter-Modell. Familiennahe Betreuungsformen sind in Tschechien gänzlich unbekannt und riefen im Rahmen der Projektpräsentation bei den Lokalpolitikern großes Interesse hervor. Ebenfalls aufgegriffen wurde unser Recht auf Elternteilzeit. In Tschechien gibt es kaum Teilzeitplätze. Wenn Mütter nach einem Jahr Karenz wieder erwerbstätig sind, arbeiten sie meist Vollzeit.

Infos und Bestellung:

Die Broschüre kann gegen Versandkosten beim Katholischen Familienverband unter 01/51 611-1400 oder unter info@familie.at bestellt werden oder kostenlos auf der Homepage unter www.familie.at/vergleichfamilienpolitik gelesen werden.

4 Die Rechte der Kinder im Krankenhaus

EACH – European Association for Children in Hospital – ist ein Dachverband europäischer Organisationen (NGO/NPO), die sich für das Wohl aller Kinder in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens einsetzen. Die Grundlage für die gemeinsame Arbeit sind die zehn Punkte der EACH-Charta, die 1988 von den Mitgliedsorganisationen ausgearbeitet wurden. Die EACH-Charta legt die Rechte kranker Kinder und ihrer Familien vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt oder in anderen Gesundheitseinrichtungen fest. Im Zuge des Projektes „Gesundheitskompetenz von Kindern im Krankenhaus“ konnte eine neue Auflage gedruckt werden. Der österreichische Verein KiB children care ist Mitglied bei EACH.

Infos und Bestellung:

Die kostenlose Broschüre kann unter www.kib.or.at/downloads heruntergeladen werden oder per Mail unter verein@kib.or.at oder unter Tel. 0664/6 20 30 40 bestellt werden.

Rehrücken – gute Eiweißverwertung

8 Eiklar	Zitronen- und Orangenschalen
14 dag Zucker	Ribiselgelee
1 EL Vanille	
14 dag geriebene Mandeln	<u>Für die Schokofettglasur:</u>
5 dag geriebene Schokolade	10 dag Kochschokolade
6 dag feine Brösel	7 dag Butter
1 EL Stärkemehl	5 dag geschälte, gestiftete Mandeln
1 KL Zimt	
1 Msp. Nelken	

Aus unserem Familienkochbuch

1. Backrohr auf 150° vorheizen, Rehrückenform gut befetten und bemehlen.
2. Eiklar zu steifem Schnee schlagen, Zucker einschlagen, die übrigen Zutaten unterheben und in der Rehrückenform ca. 1 Stunde backen.
3. Erkalte mit Ribiselgelee bestreichen, mit Schokoglasur überziehen und mit Mandeln spicken.

9,90

für Mitglieder
(zzgl. Versandkosten)



Rezepte für das ganze Jahr finden Sie im Familienkochbuch.

Bestellung: info@familie.at

9,90 Euro für Mitglieder

19,90 Euro für Nicht-Mitglieder (exkl. Versand)

Bücher müssen Kinder faszinieren

Mehr als 550 Bücher hat er bereits geschrieben, am Wochenende ist er in vielen österreichischen Haushalten im ORF Kinderprogramm zu Gast – kein anderer Autor ist bei Kindern so präsent wie Thomas Brezina.

„Seit ich ein Kind bin, erfinde und erzähle ich mit Begeisterung Geschichten“, antwortet Thomas Brezina auf die Frage, warum man Kinderbuchautor wird. „Ich habe von Anfang an für Kinder schreiben wollen, hätte aber nie gedacht, dass das einmal mein Beruf wird. Ich habe es einfach getan, Wettbewerbe gewonnen und alles andere ist dann auf mich zugekommen“. Damit meint der 1963 in Wien geborene Autor die Möglichkeit Drehbücher für das Fernsehen, Hörspiele und Gute Nacht Geschichten für das Radio und schließlich Bücher zu schreiben.

Von der Kinderkrimi-Buchserie Knickerbockerbande über Tom Turbo, einem fiktiven Wunderfahrrad mit 111 Ticks bis zur Rätselburg im Fernsehen – wohl kein anderer zeitgenössischer Kinderbuchautor hat so viele Facetten und unterschiedliche Charaktere zu bieten wie der in Wien und London lebende Thomas Brezina. Am liebsten hat er die Figur Tom Turbo. „Das war ein Kindheitstraum von mir. Dass er so viele andere auch begeistert, freut mich sehr.“ Ein wenig von ihm stecke aber auch in den vier Knickerbockern Lilo, Axel, Poppi und Dominik. Diese sind mittlerweile in der Gegenwart angekommen. Thomas Brezina modernisiert jetzt die Knickerbocker-Bande und lässt sie neue Fälle lösen, weil „viele der Kinder, die mit der Knickerbocker-Bande aufgewachsen sind, jetzt Eltern sind und ihren eigenen Kindern die Lese-Abenteuer bieten wollen, die sie selbst einmal hatten.“ Brezinas Lieblingsbücher als Kind waren „Die Kinder von Bullerbü“ von Astrid Lindgren, „Kalle Blomquist“ und Krimis.

Lesen ist ein Abenteuer

Brezina schreibt Bücher für Kinder, mittlerweile sind es mehr als 550, weil es ihm große Freude bereitet und er Kindern zeigen will, dass Lesen ein Abenteuer ist. Er möchte sie begeistern, ihnen die Welt zeigen und die Kraft von Freundschaft und Zusammenhalt vermitteln will. Kinder schätzt er auch deswegen, weil sie ein besonders kritisches Publikum sind: „Es



Kinderbuchautor Thomas Brezina schreibt jetzt auch Bücher für Erwachsene.

ist eine große Herausforderung für Kinder zu schreiben. Sie quälen sich nicht durch Texte, sondern legen ein Buch einfach weg, wenn es langweilig ist.“ Brezina versucht daher – und das sei die große Herausforderung – ab dem ersten Satz zu fesseln, Spannung aufzubauen und die Neugierde der Kinder zu wecken. „Ich möchte sie dazu bringen, dass sie ständig umblättern und wissen wollen, wie die Geschichte weitergeht.“ Kinder, die nicht gerne lesen versucht der Autor durch die Geschichte, die Illustrationen und eine sehr ausgetüftelte Dramaturgie zu interessieren und am Lesen zu halten. Es gelingt ihm, das beweist die unzähligen, begeisterten jungen Leser/innen.

Bücher müssen faszinieren

Dass Lesen zunehmend an Attraktivität verliert, glaubt Brezina nicht. Es sei aber eine Technik, die trainiert werden müsse. Dass das Lesen von Büchern zurückgehe sei richtig, aber Kinder würden heute sehr viele Texte auf Wikipedia lesen. Wenn es um Bücher geht, müssten diese einfach noch mehr auf ihre Leser/innen zugehen. Sein Tipp, um Kinder zum Lesen zu motivieren: ihnen in der Buchhandlung oder Bibliothek jene Bücher aussuchen lassen, die sie wirklich lesen wollen. Denn: „Bücher müssen Kinder faszinieren.“ Vorlesen sei auf jeden Fall wichtig und

hilfreich, wenn es darum geht, Kinder zum Lesen zu bringen. In der Digitalisierung sieht Brezina mehr Chance als Bedrohung: „Digitale Bücher können das Lesen zu einem noch größeren Erlebnis machen, weil es neben dem Text viele interaktive Möglichkeiten gibt.“

Weihnachten feiert der Erfolgsautor mit Familie und Freunden. Ob es religiöse Rituale gibt, die ihm wichtig sind? „Ich gehöre keiner Religion an, habe aber von verschiedenen Religionen viel gelernt.“ Beten ist für Brezina eine Form des Gesprächs und der Vertiefung, von der er sehr viel hält. „Es ist ein meditatives Gespräch, das viel Klarheit, Liebe und gute Energien in die Welt setzt.“

Julia Standfest

GEWINNSPIEL für Mitgliedsfamilien

Wir verlosen ein von Thomas Brezina signiertes Exemplar von „Die Nacht des T-Rex“.



Ihr wollt gewinnen?

Schreibt uns Eure Lieblingsfigur von Thomas Brezina an gewinnspiel@familie.at und gebt bitte Eure Adresse an! Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2019, wir wünschen viel Glück.

Forderungen an die neue Regierung

Nach sechs Sondierungsrunden haben ÖVP und Grüne Mitte November mit den Koalitionsverhandlungen begonnen. Als größte überparteiliche Familienorganisation hat der Katholische Familienverband zu den vier Bereichen „Familien stärken“, „finanzielle Unterstützung für Familien“, „Familienleben ermöglichen“ und „Familien brauchen qualitätsvolle Bildungseinrichtungen“ 78 Punkte für eine zukunftsorientierte Familien- und Bildungspolitik zusammengestellt. Eine Auswahl davon finden Sie hier.

FAMILIEN STÄRKEN – FAMILIEN BRAUCHEN IDEELLE UNTERSTÜTZUNG

Familien erbringen unverzichtbare und unbezahlbare Leistungen und sind die Leistungsträger einer funktionierenden Gesellschaft, die auf einem gemeinsamen Wertefundament aufbaut. Ohne Familien und ohne Kinder gibt es keine Zukunft! Daher fordern wir:

→ **Leistbares + nachhaltiges Wohnen für Familien ermöglichen**

Wohnen ist leistbar, wenn nach Abzug der Wohnkosten ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um notwendige Ausgaben zu tätigen und angemessen an der Gesellschaft teilhaben zu können. Um dem Grundbedürfnis Wohnen gerecht zu werden, Wohnraum und die Schaffung von Wohnungseigentum für alle erschwinglich zu machen, sind u.a. folgende Maßnahmen notwendig:

- Schaffung von Eigentum für Familien begünstigen
- flexiblere und generationsübergreifende Kreditrückzahlungen ermöglichen
- Wohnbauförderung wieder zweckbinden
- Anreize für Gemeinden schaffen, damit Jungfamilien sich im ländlichen Raum ansiedeln
- Wohnbedürfnis in Sozialwohnungen zeitlich begrenzen bzw. soziale Bedürftigkeit für die Wohnnutzung regelmäßig überprüfen
- Miet- und Eigentumsrecht vereinfachen

Gesundheitsversorgung für Kinder garantieren

→ Lange Wartezeiten in Kinderambulanzen, zu wenige Kinderärzte mit Kassenverträgen, fehlende Betten und Therapieplätze in der Kinderpsychiatrie – um eine umfassende medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen sicherstellen zu

können, braucht es

- mehr Kinderärzte mit Kassenvertrag und bessere Vertragsbedingungen
- mehr Anlauf- und Kassenstellen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in allen Bundesländern
- ausreichend Betten für die Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Einführung eines elektronischen Impfreisters
- mehr Kompetenzen für die Schulärzte

→ **Qualitätskontrolle in der Reproduktionsmedizin sicherstellen**

Die Reproduktionsmedizin verspricht Hilfe bei unerfülltem Kinderwunsch, ohne auf ethische und moralische Fragen einzugehen. Es gibt kein Recht auf ein Kind, aber Kinder haben Rechte, von Anfang an! Daher braucht es

- 1 ein zentrales Register für Eizellspenderinnen und Samenspende
- 2 eine verpflichtende unabhängige Beratung
- 3 eine umfassende Dokumentation der Ergebnisse

→ **Arbeitsfreien Sonntag beibehalten**

Der arbeitsfreie Sonntag bedeutet Lebensqualität, weil er Familienzeit ermöglicht. Wird der Sonntag zum Werktag, hat jedes Familienmitglied seinen „eigenen, anderen Sonntag“ und die Grundlage für gemeinsame, verlässliche Strukturen, die Halt und Orientierung geben, geht verloren; gemeinschaftsstiftende Aktivitäten sowie ehrenamtliches Engagement werden ohne gemeinsamen freien Tag extrem erschwert.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Familien sind Leistungsträger unserer Gesellschaft. Die Politik hat ihre unverzichtbare Erziehungs- und Betreuungsar-

beit durch gerechte materielle Abgeltung anzuerkennen und entsprechend auch pensions- und steuerrechtlich zu berücksichtigen. Daher fordern wir:

→ **Jährliche Wertanpassung der Familienleistungen**

Im Gegensatz zu den Pensionen oder zur Parteienförderung werden Familienleistungen nicht regelmäßig erhöht und verlieren durch die Teuerung ständig an Wert. Die Familienbeihilfe wurde in den letzten 25 Jahren um knapp 10 Prozent erhöht; der Ausgleichszulagenrichtsatz hat sich hingegen nahezu verdoppelt. Um die gesellschaftlichen Leistungen von Familien anzuerkennen, müssen auch die Familienleistungen jährlich erhöht werden.

→ **Schulstartgeld verdoppeln**

Um die finanzielle Mehrbelastung zu Schulbeginn auszugleichen, gibt es seit 2009 im September 100 Euro Schulstartgeld. Dieses reicht bei weitem nicht aus, um die Kosten zu Schulbeginn abzudecken. Wir fordern daher eine Verdoppelung des Schulstartgeldes.

→ **Teilzeitarbeit aufwerten**

Teilzeitarbeit fördert den Wiedereinstieg ins Berufsleben, erfolgt in dieser Phase großteils freiwillig und stärkt die Wahlfreiheit der Eltern. Wird bis zum Schuleintritt des Kindes Teilzeit gearbeitet, soll ein auf Vollzeit hochgerechnetes Erwerbseinkommen – mindestens aber das mittlere Einkommen – als Basis für die Pensionsbemessungsgrundlage dienen.

→ **Automatisches Pensionssplitting**

Eltern können für die Jahre der Kindererziehung ab 2005 ein „freiwilliges Pensionssplitting“ vereinbaren: Der Elternteil, der erwerbstätig ist, kann auf Antrag für die ersten sieben Jahre nach der Geburt des Kindes bis zu 50 Prozent seiner Teilgut-

schrift auf das Pensionskonto des nicht-erwerbstätigen Elternteils übertragen lassen. Das Pensionssplitting für Kindererziehungsjahre soll künftig automatisch passieren, wer es nicht möchte, soll einen Antrag stellen müssen.

FAMILIENLEBEN ERMÖGLICHEN – VEREINBARKEIT VERBESSERN

Die Herausforderung, Familienarbeit wie die Betreuung der Kinder oder der pflegebedürftigen Angehörigen mit den Ansprüchen aus der Erwerbsarbeit zusammenzuführen, ist groß. Wir brauchen Rahmenbedingungen, die Familien ihr persönliches Lebensmodell verwirklichen lassen, wobei auch der Arbeitsplatz Familie aufzuwerten ist. Daher fordern wir:

→ Mix an Geld- und Sachleistungen sicherstellen

In der politischen Diskussion werden beim Thema Familienförderung Geldleistungen und Sachleistungen unentwegt gegeneinander ausgespielt; ein möglicher Ausbau der einen Schiene geht oft zulasten der anderen. Familien brauchen Zeit, Geld und Infrastruktur. Die Politik muss bei der Familienförderung einen ausgewogenen Mix aus Geld- und Sachleistungen sicherstellen.

→ Einheitliche Regelungen für individuelle Betreuungsmöglichkeiten schaffen

Für Tagesmütter und Kindergruppen sind bundeseinheitliche Regelungen wie eine umfassende und einheitliche sozialrechtliche Absicherung, einheitliche Qualitätsstandards und Ausbildungskriterien zu schaffen.

→ Umfassendes Pflegekonzept

Österreich braucht ein Pflegekonzept, das sowohl eine langfristig leistbare und finanzierbare Pflege, als auch die Ausbildung und Bereitstellung des dafür erforderlichen Pflege- und Betreuungspersonals sicherstellt. Ein umfassendes Pflegekonzept muss u.a.

- ein Altern in Würde ermöglichen
- eine leistbare, bedarfsgerechte Pflege und Betreuung sicherstellen
- Familien bei der Pflege und Betreuung zu Hause adäquat unterstützen
- einheitliche Qualitäts-, Versorgungs- und Finanzierungsstandards garantieren
- One-Stop-Shops für Pflegeberatung schaffen



© AleksandarNakic/fistock

- realistische und transparente Kriterien für die Pflegegeld-Einstufung erstellen

FAMILIEN BRAUCHEN QUALITÄTSVOLLE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Ziel des Katholischen Familienverbandes ist es, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit junge Menschen entsprechend ihren Begabungen und Neigungen bestmöglich gefördert und gefordert werden, ihnen die Basis für ein selbstbestimmtes und selbstbefähigtes Leben mitgegeben wird und sie im Sinne der Schöpfungsverantwortung zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt geführt werden. Daher fordern wir:

→ Eltern als vorrangige Erzieher anerkennen

Eltern begleiten ihre Kinder von Geburt an. Als vorrangige Erzieher haben sie zu entscheiden, ab welchem Alter ihre Kinder institutionell betreut werden sollen. Sie müssen in allen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen auch über Erziehungsstil und Erziehungsinhalte mitentscheiden dürfen. Das gilt insbesondere für den

Bereich einer umfassenden Sexualerziehung.

→ Elementare Kulturtechniken und personale und soziale Kompetenzen stärken

Das Bildungssystem soll die Schüler/innen befähigen, sich zu verantwortungsbewussten, autonomen, selbstbestimmten und kritikfähigen Individuen zu entwickeln. Daher müssen die Entwicklung elementarer Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen und die Herausbildung und Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen zentrale, fächerübergreifende Ziele aller Bildungseinrichtungen sein.

→ Klassen mit maximal 25 Kindern

Zur sinnvollen autonomen Gestaltung von Schulen ist eine gesetzlich verankerte Vorgabe über die Mindestzuteilung von Lehrpersonal-Ressourcen erforderlich. Diese muss in dem Ausmaß bemessen sein, dass die Klassenschülerhöchstzahl von 25 Kindern pro Klasse nicht dauerhaft überschritten wird.

Rosina Baumgartner

Familienpolitik konkret

Unser familienpolitisches Forderungsprogramm steht ab Mitte Dezember auf der Homepage des Katholischen Familienverbandes, www.familie.at/Forderungsprogramm als Download zur Verfügung. Es kann auch unter der Tel.: 01/516 11 - 4200; E-Mail: info@familie.at bestellt werden. Die Broschüre ist gegen Portoersatz kostenlos.

Gutes Leben – miteinander spielen

20. bis 31. Dezember 2019:

Spielen bringt Menschen zusammen und aktiviert Seele, Geist und Körper.

Ein Spiel ähnelt einer Brücke, es bringt Menschen zueinander. Spielen macht Spaß, erlaubt, erleichtert, befreit, inspiriert, macht vieles möglich und verbindet. Das Entdecken der alten aber auch neuen Spielformen animiert und aktiviert Körper, Geist und Seele.

Vom 20. – 31. Dezember geht es beim Projekt „Gutes Leben“ ums Spielen. Die Weihnachtsferien bieten eine gute Gelegenheit, um miteinander zu spielen. Familienmitglieder bringen ein, welches Spiel sie gerne (wieder einmal) spielen möchten, evtl. wird ein neues Spiel

besorgt. Leihen Sie sich ein Spiel aus bzw. fragen Sie nach, was in anderen Familien für Spiele gespielt werden oder halten Sie sich einfach an unsere Empfehlungen.

Melden Sie sich an und Sie erhalten von uns per E-Mail

- Anleitungen für Familienspiele ohne Materialien, Sie werden begeistert sein
- weitere Spielvorschläge mit einfachen Materialien, die Sie zu Hause vorfinden
- ein Familienspiel mit unfassbaren Herausforderungen
- Empfehlungen für bewährte Familienspiele

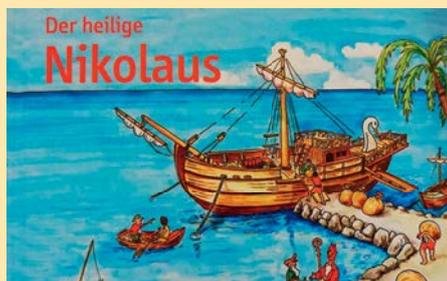


© Rosi Betz

Bereits über 4.000 Familien machen bei der Aktion „Gutes Leben“ mit und nutzen unser kostenloses Angebot zur Bereicherung des Familienlebens. Über unseren „Gutes-Leben-Mailversand“ liefern wir den teilnehmenden Familien jährlich kostenlos Infos zu sechs Themenschwerpunkten nach Hause. Zu jedem Thema gibt es Impulse, Tipps, Anregungen & einen Aktionszeitraum.

Anmeldung: Tel. 0316/8041 – 398,
info-stmk@familie.at,
www.familie.at/steiermark

Bewährte Geschenkideen aus unserem Shop



Der heilige Nikolaus

Mit diesem Buch möchte der Katholische Familienverband einen kleinen Beitrag für Ihre Nikolausfeier zu Hause leisten. Kein Heiliger wird von den Kindern so heiß geliebt wie der heilige Nikolaus. Kein Wunder – hat er außer einem vorbildlichen Leben meist auch noch einen Sack mit Geschenken oder Süßigkeiten zu bieten.

Preis: 5,00 Euro für Mitglieder

Kindergebetsbuch

Wer betet, weiß, dass er nicht alleine ist. Im Gebet vertraue ich auf Gott und darauf, dass er mich, meinen Alltag und die Menschen um mich herum begleitet und beschützt. Für dieses Buch haben wir bewusst Gebete ausgesucht, die schon unsere Eltern und Großeltern gebetet haben. Auch wenn einige vielleicht etwas altmodisch klingen, ihre Grundbotschaften sind höchst aktuell. Und: Gemeinsames Beten braucht gemeinsame Worte! Die reichhaltigen Illustrationen machen dieses



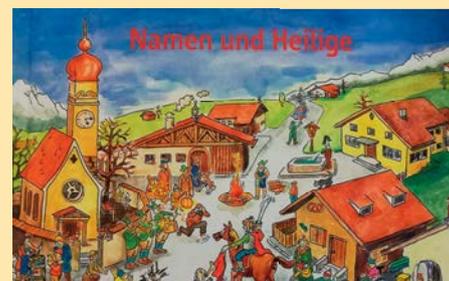
Buch auch für jüngere Kinder interessant. Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern mit diesem Kindergebetbuch Momente der Geborgenheit, der Freude und des Glaubens, denn: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ (Mt 18,20).

Preis: 5,00 Euro für Mitglieder

Namen und Heilige

Dieses Buch gibt Auskunft über die beliebtesten Vornamen und berühmtesten Heiligen. Es erzählt die spannenden Legenden, die sich um das Leben der Heiligen ranken und phantasievoll von ihren Tugenden und von ihrem Vertrauen berichten. Weiters finden Sie Anregung für eine Namenstagsfeier zuhause und eine allgemeine Information zur Heiligenverehrung. Der Katholische Familienverband lädt Familien ein, dem Lebens- und Erfahrungsschatz, den unsere Heiligen für uns bereithalten, nachzuspüren.

Preis: 5,00 Euro für Mitglieder



Familienkalender 2020



Familienkalender 2020

Auch heuer gibt es wieder den sehr beliebten Familienkalender. Der Familienkalender erinnert Sie und Ihre Familie an die Aktionswochen aus

dem Projekt „Gutes Leben“. Wie gewohnt bietet er: fünf Spalten zum Eintragen von Terminen bis zu fünf Personen, Sternzeichen, Namenstage, Feiertage und eine Vorschau auf 2021.

Preis: 3,00 Euro für Mitglieder

Kontakt und Bestellung:

Die Bücher und den Familienkalender gibt es beim Familienverband Steiermark,
 Tel.: 0316/8041 – 398,
 E-Mail: info-stmk@familie.at

Mit der Familie durch den Advent

Wir backen...

Nusskrapferl

Für den Mürbteig:

30 dag Mehl
20 dag Butter
10 dag Staubzucker
2 Dotter
1 EL Milch
Orangenmarmelade

Für die Auflage:

3 EL Wasser
12 dag Zucker
1 EL Vanillezucker
5 dag Butter
10 dag geschälte, geriebene Mandeln
10 dag geschälte, gehackte Mandeln
etwas Schokoglasur

1. Mürbteig bereiten und kühl rasten lassen.
2. Auflage: Wasser mit Zucker aufkochen, Butter einrühren und mit den übrigen Zutaten mischen.
3. Mürbteig dünn ausrollen, kleine Blütenscheiben ausstechen, mit Orangenmarmelade bestreichen, mit 2 Kaffeelöffeln etwas Auflage darauf geben und im vorgeheizten Rohr bei 170° ca 8 Minuten backen.
4. Erkalten mit Schokoglasurstreifen verzieren.



Weitere Rezepte finden Sie in unserem Familienkochbuch, bestellbar unter www.familie.at/wien/shop oder Tel.: 01/ 515 52- 3331



Valerie und Benjamin lieben es, in der Adventzeit Kekse zu backen.

Wir basteln ...



Weihnachtsgrüße drucken

Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt und es ist schon für kleinere Kinder ein Erlebnis. Mit Korken, geschnitzten Erdäpfelhälften oder einem Schwamm können weihnachtliche Motive und Bilder auf Karten, Packpapier oder den Stoffbeutel gedruckt werden. Bei Stoffbeuteln bitte unbedingt einen dicken Karton einlegen, damit sich die Textilfarbe nicht durchdrückt. Anschließend das Fixieren mit einem Bügeleisen nicht vergessen (wie bei den Farben angegeben). Ältere Kinder können sich aus Moosgummi und Holzstücken Stempel selber herstellen: Einfach ein Motiv aus dem Moosgummi ausschneiden und an ein Holzstück kleben. Trocknen lassen und schon kann gestempelt werden.

Die Krippe im Advent...

Wir pflastern den Weg zur Krippe

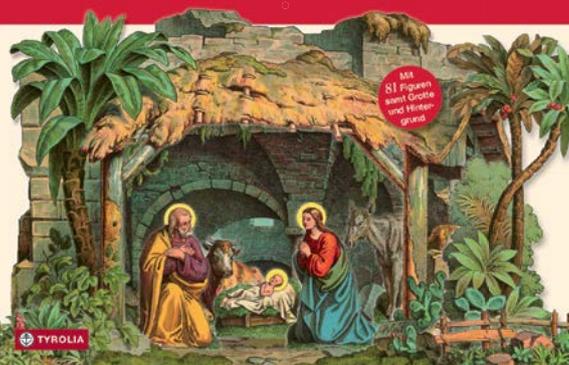
Der leere Stall wird am ersten Advents-sonntag aufgestellt. In einem Körbchen daneben liegen Steine, für jeden Tag des Advents einer. Unter jedem Stein klebt ein Zettel, auf dem eine Anregung für die Adventzeit steht (z.B. Gutschein für eine Geschichte, eine Stunde miteinander spielen, ein neues Weihnachtslied lernen, Weihnachtskarten gestalten...).

Hat man den Vorsatz erfüllt, wird der Stein als Pflasterstein zum Teil des Weges, der zur Krippe führt. So wird Tag für Tag der Weg zur Krippe gepflastert.

Weitere Rezepte, Bastel- und Gestaltungsideen finden Sie in unserem kostenlosen Advent eBook; erhältlich unter www.familie.at/wien/advent.

Die Wörndle-Weihnachtskrippe

Original-Krippenbogen von Edmund von Wörndle (1827-1906)



Gewinnspiel

Wir verlosen drei Wörndle Weihnachtskrippen, bestehend aus 81 Teilen samt Grotte und Hintergrund vom Tyrolia Verlag.

GEWINNSPIELFRAGE:
Wie kann man jeden Adventstag bewusst wahrnehmen und genießen? Ist das die Adventskerze oder der Adventskranz?

Tipp: Die Lösung finden Sie in unserem Advent eBook!
Einsendungen bitte bis 16. Dezember 2019 per Mail an familienverband@edw.or.at

Der junge Jesus

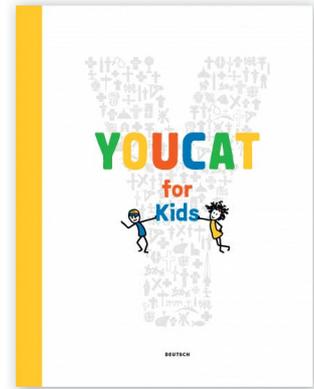
Wissenswertes für Kinder über seine Person, sein Leben und sein Wirken.

Am 24. Dezember feiern wir Jesu Geburt. Weil der eigentliche Anlass oft unter einer Flut von Geschenken und süßlichem Kitsch untergeht, lohnt es sich, gemeinsam mit Kindern einen Blick auf Jesus zu werfen und mehr zu erfahren über die Zeit, in der das kleine Jesuskind geboren wurde, und wie es sich zum Messias entwickelte.

Dass es Jesus gibt, ist unbestritten. Quellen dafür liefert nicht nur die Bibel, sondern zahlreiche weitere antike Dokumente, die belegen, dass Jesus wirklich gelebt hat. Eine gute Zusammenfassung für Eltern liefert der neue Kinder- Katechismus YOUCAT. Auf den letzten Seiten gibt es ein Sonderkapitel

für Eltern über die Geburt, das Leben und Wirken Jesu. Er erlernte wie sein Ziehvater Josef den Beruf Zimmermann und war wohl ein außergewöhnlich kluges Kind: Die Bibel berichtet etwa, dass er als Zwölfjähriger in der Hauptstadt Jerusalem die Gelehrten im Tempel mit seinem Wissen verblüffte.

Generell sind biblische Geschichten für Kinder spannend und eignen sich, um mit ihnen über die großen und kleinen Fragen des Lebens ins Gespräch zu kommen. Mittlerweile gibt es auch eine große Auswahl an gut gemachten Kinderbüchern und Bibeln, die ein tolles Geschenk für den weihnachtlichen Gabentisch sind.



Youcat for Kids

Im Kinderkatechismus geht es auf 240 Seiten im Frage-Antwort-Stil um die Kernelemente des römisch-katholischen Glaubens in kindgerechter Sprache, aufgelockert durch Illustrationen mit Comics und Strichmännchen.

Preis: 15,50 Euro

Infos: www.youcat.org

Kleiner Ofen, große Wirkung

Der soziale Investor Oikocredit unterstützt umweltschonende Kochtechnologie.

Es ist Teezeit in Ruanda: Drei Frauen wollen die effizienteste Methode zur Teezubereitung finden. Für das Aufkochen des Wassers zündet die erste ein Feuer mit Holzkohle an, die zweite nutzt Brennholz. Es dauert, bis die ersten Flammen zu sehen sind. In gebeugter Haltung versuchen die Frauen zu verhindern, dass das Feuer wieder erlischt. Der Rauch schlägt ihnen unangenehm ins Gesicht. Die Dritte stellt ihren Kochofen vor sich auf, füllt ihn mit Pellets, zündet diese an und lehnt sich entspannt zurück.

Ofen und Pellets hat sie als Gewinnerin des Wettbewerbs von Inyenyeri erworben. Das ruandische Unternehmen bietet saubere, umweltschonende Kochöfen und Brennstoffe an. Mit dem Geschäftsmodell namens „Fuel+Stove“ erhalten die Kundinnen und Kunden die Öfen kostenlos, Reparaturservice inklusive. Im Gegenzug verpflichten sie sich, die Pellets zu kaufen oder im Tauschhandel abzunehmen. So ist es den Menschen finanziell möglich die Öfen zu nutzen. Im Vergleich zur Nutzung von Holzkohle können sie ihre monatlichen Koch- und Heizkosten nahezu halbieren. Seit einem Jahr unterstützt die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit das Unternehmen.

Oikocredit investiert nicht nur in Mikrofinanz und Landwirtschaft, sondern auch in erneuerbare und saubere Energien. Das Geld für die Finanzierung der knapp 700 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika kommt von weltweit rund 57.000 InvestorInnen – in Österreich sind es bereits über 6.200. Mithilfe von Oikocredit will Inyenyeri bis zum Jahr 2020 150.000 Haushalte mit sauberer Kochtechnologie ausstatten. Der Bedarf ist jedenfalls groß: Nach Schätzungen der Weltbank sterben jährlich drei bis vier Millionen Menschen an Krankheiten, die durch Luftverschmutzung im häuslichen Raum verursacht werden. Im Vergleich zu traditionellen Kochmethoden reduziert

die von Inyenyeri entwickelte Technologie den Ausstoß von Rauch und giftigen Gasen um über 90 Prozent. Gegenüber Holzkohle oder Brennholz verbrauchen die Pellets rund 85 bis 90 Prozent weniger Holz. Das wirkt auch der Entwaldung entgegen. Dabei ist diese innovative Lösung nur etwa halb so teuer wie Holzkohle. Wer Inyenyeri und andere sozial und ökologisch nachhaltige Projekte unterstützen will, kann dies bei Oikocredit mit einer Anlage ab bereits 200 Euro tun. Das Geld ist nicht gebunden, jährlich wird eine Dividende von max. 2% ausgezahlt. Nähere Informationen auf www.oikocredit.at



© Inyenyeri, FPC

Bis 2020 will Inyenyeri 150.000 Haushalte mit sauberer Kochtechnologie ausstatten.

Mitspielen & gewinnen!

Folgende Spiele
sind diesmal zu gewinnen:

Die Schule der magischen Tiere – Nicht zu fassen!



Alter: ab 6 Jahren
Anzahl: 1 – 4 Spieler
Dauer: ca. 20 Minuten
Preis: ca. 20 Euro
Verlag: Kosmos

Kooperatives Laufspiel zur beliebten Kinderbuchreihe! Mission impossible?! In diesem Spiel sind Mut und Teamgeist gefragt. Miss Cornfield und ihre Klasse schweben in der Wintersteinschule in großer Gefahr! Mr. Morrison aus der magischen Zoohandlung ist die einzige Person, die Rabbat, Henrietta, Juri, Rick und all den anderen Tieren jetzt noch helfen kann. Die Spieler müssen gemeinsam versuchen, alle Tiere heimlich zur Zoohandlung zu bringen. Unter keinen Umständen darf jemand das Geheimnis der magischen Tiere lüften!



Cloud Mine

Alter: ab 8 Jahren | **Anzahl:** 3 – 8 Spieler
Dauer: ca. 30 Minuten | **Preis:** ca. 12 Euro
Verlag: Piatnik

Das luftig-leichte Spiel „Cloud Mine“ setzt Wolken gekonnt in Szene und bringt sie in unterschiedlichsten Formationen vom Horizont auf den Spieltisch oder auch in die Wiese. Wer den entspannenden Blick in den blauen Himmel zu schätzen weiß, wird dieses Spiel lieben: es entschleunigt, fördert Kreativität und verlangt ein gewisses Maß an Cleverness um am Ende als Gewinner hervorzugehen.

Rätsel

ZWEI DENKSPORTAUFGABEN FINDEST DU DIE ANTWORTEN?

1 *Ich wandle mit dir*

*Ich wandle mit dir Tag und Nacht
im Sonnen- und im Mondenschein.
Auf leisen Sohlen schleich ich sacht
bald vor dir her, bald hinterdrein:
hinab ins Tal, hinan den Berg,
bald wie ein Ries´, bald wie ein Zwerg.*

2 *Welcher Strudel*

Welcher Strudel ist nicht gefährlich?



Memofant

Alter: ab 7 Jahren | **Anzahl:** 2 – 4 Spieler
Dauer: ca. 35 Minuten | **Preis:** ca. 25 Euro
Verlag: Piatnik

Köpfchen ist gefragt, wenn es heißt, sich die Position von 12 verschiedenen Bildern einzuprägen, bevor sie abgedeckt werden. Den Anweisungen auf den Spielfeldern folgend gilt es dann, die richtigen Bilder aufzudecken. Leichter gesagt als getan, denn schließlich wechseln die Bildplättchen ständig ihre Plätze. Wer behält den Überblick und verliert so kein Leben?

Hinweis zum Datenschutz:

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden, dass wir die von Ihnen übermittelten Daten für die Dauer des Gewinnspiels speichern, diese werden nach der Benachrichtigung der Gewinner dauerhaft gelöscht. Die Namen und der Herkunftsort der Gewinner werden in der kommenden Ausgabe veröffentlicht, diese personenbezogenen Daten bleiben zu Versand- und Dokumentationszwecken beim Katholischen Familienverband gespeichert.

Richtig raten und gewinnen:

Sende Deine Antworten bitte bis spätestens **15. Dezember 2019** entweder per E-Mail an info@familie.at oder auf einer Postkarte an den Katholischen Familienverband, Spiegelgasse 3/9, 1010 Wien; Betreff: **Rätsel**
Bitte vergiss nicht, Deine Postadresse und Dein Alter anzugeben! Jede Mailadresse und jede Ein-sendung nimmt nur einmal an der Verlosung teil.

Auflösung

Die richtigen Lösungsworte

aus Heft 3/2019 sind:

„Regen“ und „Nuss“

Danke an alle, die mitgespielt haben.

Wir gratulieren folgenden Gewinner/innen sehr herzlich:

„Haney Yummy“ (Jumbo):

- Bastian + Tobias Mariacher, 9972 Virgen
- Ludmilla Pammer, 4786 Brunnenthal
- David Görlich, 3512 Mautern

„IMHOTEP“ (Kosmos):

- Stefan Gärtner, 5204 Straßwalchen
- Benedikt Mallaun, 6380 St. Johann/Tirol
- Valentina Lettenbichler, 6210 Wiesing

„Code Master“ (Ravensburger):

- Laurin Holz, 6380 St. Johann/Tirol
- Miriam Schauer, 4722 Peuerbach

Ein vom Umtausch ausgeschlossenes Geschenk

Auszüge aus der **Weihnachtspredigt** von *Rene Authried, BEd, in der Hl. Nacht 2017*



© Pixabay

Ob dieses Geschenk umgetauscht wird?

„Darf ich's Ihnen als Geschenk einpacken?“ – Wie oft werden wir in der Vorweihnachtszeit mit diesem Satz konfrontiert? In beinahe allen Geschäften vernehmen wir diese Worte der Verkäufer/innen. Daneben geben sie uns noch den Hinweis darauf, dass die Ware bei Nichtgefallen umgetauscht werden kann. So sieht die besinnliche Adventzeit für viele aus: Der Kaufrausch steht oft im Vordergrund, für eine ruhige Vorbereitung bleibt wenig Zeit. Schon drei Tage nach dem Beschenken am Hl. Abend beginnt die Zeit des Umtausch-Rausches. Besondere Angebote locken die Menschen in die Geschäfte zurück.

Daneben bleibt aber ein Geschenk, das vom Umtausch ausgeschlossen ist: Das neugeborene Kind in der Krippe. Es ist ein bleibendes Geschenk für uns alle, der größte Ausdruck von Gottes Liebe zu uns Menschen. In dem kleinen Kind möchte

uns Gott begegnen, möchte Gott, dass wir ihn finden und bei uns aufnehmen. – Und dennoch: Wie oft wollen wir dieses Geschenk nicht annehmen?

Machtlos. Gewaltlos. Hilflös.

Gott begegnet uns wie ein Kind: Machtlos. Gewaltlos. Hilflös. Auf unsere Liebe und Fürsorge angewiesen und darauf, dass wir ihn aufnehmen. Eltern wissen, dass die Geburt ihres ersten Kindes ein tiefer Einschnitt ist. Ob geplant oder ungeplant: Nach Schwangerschaft und Geburt wird ein neues Menschenleben in den Armen gehalten. Das Wunder des neuen Lebens ist wohl das größte Geschenk – und gleichzeitig ein Auftrag! Ein kleines Kind braucht Wärme und Schutz, Nahrung und Liebe. Es kann für nichts verlangen und für nichts danken. Es ist darauf angewiesen, dass andere erspüren und erahnen, was gerade gefordert ist.

Wenn nun Gott selbst in einem solchen Kind zu uns kommt, stellt er dann nicht die Beziehung Gott-Mensch auf den Kopf? Nicht nur er hilft uns, sondern auch er ist auf unsere Hilfe angewiesen. Nicht nur er weiß, was wir brauchen, sondern auf einmal müssen auch wir erspüren und erahnen, was er von uns will. Das Kind in der Krippe macht unsere Gottesbeziehung „erwachsen“: Wir sind nicht mehr die Nehmenden, sondern fortan auch Gebende. Das geht so weit, dass Gott selbst unsere Fürsorge in Anspruch nimmt – durch sie wird seine Gegenwart in der Welt spürbar, durch uns können andere eine Ahnung gewinnen, was Gottes Liebe eigentlich bedeutet.

Gott nimmt jeden Platz an

In Bethlehem war zunächst auch kein Platz frei. Ein einziger hat Mitleid mit Maria und Josef und gewährt ihnen Zugang zu seinem Stall: „Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ In zwei sehr nüchternen Sätzen wird das Geheimnis von Weihnachten ausgedrückt. Vielleicht können wir an dieser Nüchternheit sehen, dass Gott jeden Platz in unserem Leben annimmt, nicht nur die „gute Stube“ oder den Sonntagmorgen. Auch der armselige Viehstall reicht Gott völlig aus, damit er in unser aller Leben eintreten kann, damit wir ihm mütterlich und väterlich begegnen.

All jene, die meinen, dass kein Platz mehr im Leben für das kleine Jesuskind sei, sollten auf den Engel hören, der den Hirten die Frohe Botschaft bringt. Denn immer dann, wenn wir einfach menschlich sind und es nicht erwarten, wenn wir uns nicht ganz groß präsentieren müssen – ja, so wie die Hirten – finden wir Gott. Spätestens seit der Heiligen Nacht wissen wir nämlich: Gott ist ganz menschlich.



Wir wünschen allen unseren Mitgliedsfamilien
ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2020.

Vorsitzender Alfred Handschuh
sowie die Vorstandsmitglieder des Familienverbandes Burgenland

© Shutterstock.com/Evgeniy Karandayev

65 Jahre Katholischer Familienverband Kärnten

Am 21. Oktober 2019 fand die 65. Jahreshauptversammlung des Katholischen Familienverbandes Kärnten statt, der sich über die tausendste Mitgliedsfamilie freut.



© KFV-Kärnten/DK

Seit nunmehr 65 Jahren engagiert sich der Katholische Familienverband Kärnten für die Anliegen der Familien! Mit über 1000 Mitgliedsfamilien ist der Verband Kärntens größte überparteiliche Interessenvertretung für Familien. Die Familie ist die wichtigste soziale Einheit und das Grundelement der Gesellschaft.

So setzt sich der Familienverband unermüdlich für die ideelle Aufwertung von Ehe und Familien sowie für finanzielle Gerechtigkeit ein. Dazu gehören die Forderung nach einer jährlichen Anpassung der Familienbeihilfe und des Kinderbetreuungsgeldes. Sehr schöne Erfolge waren in diesem Jahr die Einführung des Familienbonus-Plus sowie die Anrechnung der Biennalsprünge für Eltern während der Karenzzeit.

Wahlfreiheit als oberstes Ziel

Ziel einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Familienpolitik ist es, Wahlfreiheit zu gewährleisten. Das bedeutet, soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Familien ermöglichen, eine echte Entscheidung über Kinderbetreuung innerhalb oder außerhalb der Familie zu treffen. Wir setzen uns für starke Familien ein. Um Kindern ein gesundes Aufwachsen zu

ermöglichen, stärken wir Eltern im Bewusstsein, dass sie die wichtigsten Personen im Leben ihrer Kinder sind.

Rechtzeitig zum 65. Geburtstag durfte der Familienverband die tausendste Mitgliedsfamilie willkommen heißen. Sehr großer Beliebtheit erfreut sich auch unser Omadienst. Über 200 Leih-Omas in allen acht Kärntner Bezirken unterstützen Familien durch stundenweise Kinderbetreuung. Hunderte von Familien kommen jedes Jahr in den Genuss dieses besonderen und beliebten Services.

Eros und Fruchtbarkeit gehören zusammen

Anlässlich der 65-Jahr-Feier referierte Johannes Reinprecht, Leiter des Instituts für Ehe und Familie in Wien, über Sexualpädagogik. Das Thema „Sexualpädagogik an Schulen“ wurde in den letzten Monaten medial wie politisch heiß diskutiert. Vorsitzender Andreas Henckel-Donnersmarck sagte in seiner Begrüßungsrede, dass sich Eros und Fruchtbarkeit nicht auf Dauer trennen ließen und verwies dabei auf die Philosophin Hanna Gerl-Falkovitz, die sagt: „Der Mann wird nur an der Frau zum Vater, die Frau nur am Mann zur Mutter, das Kind nur an den Eltern zum Menschen.“ Sexuelles Tun sei demnach

Vorstand und Mitarbeiter des Kärntner Familienverbandes mit dem Referenten des Abends.

V.l.n.r.: Eva Ludescher (Omadienst), Veronika Czernin, Christine Liechtenstein, Gudrun Kattinig (GF), Johann Ebner (stv. Vorsitzender), Johannes Reinprecht (IEF), Klaus Schöffmann (stv. Vorsitzender), Andreas Henckel von Donnersmarck (Vorsitzender), Maria Elisabeth Jermendy, Richard Pirker (geistlicher Begleiter), Wilfried Kraschitzer (Rechnungsprüfer) Nicht am Foto: Kurt Haber und Johannes Steiner

leibhaftiger Ausdruck der Liebe. Die Voraussetzung dafür sei ein bewusst gegebenes „Ja“, sich für den anderen zu entscheiden und endgültig Verantwortung zu übernehmen, so Henckel-Donnersmarck. Reinprecht gab in seinem Festvortrag „Sexualpädagogik zwischen den Fronten – Wege aus der Pattstellung“ einen Überblick über aktuelle sexualpädagogische Strömungen und Programme und zeigte auf, nach welchen Prinzipien eine zeitgemäße und wertschätzende Sexualpädagogik ausgestaltet sein könnte.

Der Vortrag steht als Audio-Datei zur Verfügung und kann nachgehört werden unter www.familie.at/kaernten

Die Kärntner
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Winterwochen mit dem Familienverband

- **Zeit:** 1. bis 8. Februar 2020
Semesterferien für Wien und Niederösterreich
- **Ort:** Hotel Gasthof Abelhof, Familie Scharler
Roßberg 116, 5741 Neukirchen am Großvenediger
- **Leitung:** Bernhard Jäggle

Skifahren, Rodeln, Langlaufen, Schneeschuhwandern und gemütliches Zusammensitzen: Unsere 39. Winterwoche bietet Urlaub, wie Familien ihn brauchen. Neben dem gemütlichen Teil am Abend garantieren die 6er Gondel und 60 Pistenkilometer Wintervergnügen für alle. Darüber hinaus stehen für die Kinder und Jugendlichen stundenweise Skilehrer/innen zur Verfügung. Der Gasthof Abelhof verwöhnt mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und einem 4-Gang Abendmenü mit Salatbuffet; es gibt einen Tischtennisraum und eine Sauna. Eine Woche Halbpension kostet für Erwachsene 515 Euro, Kinder bis fünf Jahre fahren gratis mit, für Kinder bis 17 Jahre gibt es im Zimmer der Eltern Ermäßigungen. Mehr Infos und alle Preise finden Sie auf www.familie.at/winterwoche

Infos und Anmeldung: Katholischer Familienverband,
Tel. 01/516 11 – 1400; E-Mail: info@familie.at



Facebook-Adventkalender

Wir verkürzen die Wartezeit bis zum 24. Dezember mit unserem beliebten Adventkalender auf Facebook. Einfach den Katholischen Familienverband auf Facebook liken und mitspielen, wenn wir 24 attraktive Preise für Kinder und Familien verlosen.

(www.facebook.com/Familienverband)

Sonnyboy
singt jetzt
für den
guten Zweck

20-C+M+B-20

STERNSINGEN.AT





Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



Danke für Ihre Treue – bleiben Sie auch 2020 dabei!

Als größte überparteiliche Familienorganisation haben wir in den vergangenen Jahren viel erreicht: 1.500 Euro Familienbonus pro Kind, die Anpassung der Familienbeihilfe 2014 oder der Wegfall des Selbstbehaltes für Kinder in Krankenhäusern.

Verbesserungen für viele Familien, die auch durch Ihre Unterstützung als Mitglied erreicht wurden! Dafür möchten wir uns herzlich bedanken und Sie gleichzeitig bitten, uns weiterhin zu unterstützen! Nur wenn wir viele sind, sind wir wirklich stark und so ist es uns auch 2020 ein Anliegen, uns mit unseren mehr als 30.000 Mitgliedsfamilien im Rücken für eine familienfreundliche Politik stark zu machen!

Darüber hinaus genießen Familienverbandsmitglieder zahlreiche Vorteile.

Für einen Jahresbeitrag zwischen 14 und 25 Euro (je nach Bundesland) bieten wir:

- Informationen und Know-How zum Thema Familie
- 4-mal jährlich die Zeitschrift „ehe und familien“
- Vermittlung von Leihomas, Tageseltern oder Babysittern
- Kostenloses Steuerinfoservice
- Familienverbandsprodukte zum Vorteilspreis
- Informationsfolder zu aktuellen Themen
- Elternbildungsseminare, Veranstaltungen, Vorträge
- Regelmäßige Newsletter
- Die Vertretung ihrer Interessen auf politischer Ebene

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und bitten Sie, auch 2020 wieder Ihren Mitgliedsbeitrag einzubezahlen, damit wir uns weiterhin für alle Familien stark machen können!